

Exklusive Hausorgel mit 8 Registern

Anni Dabernig (1931-2023) war 'eine Institution in der Orgellandschaft Kärntens', wie in einem Nachruf zu lesen ist. Rund 80 Jahre leistete die aus einer Handwerkerfamilie stammende Frau, die im Hauptberuf Lehrerin war, ihren bemerkenswerten Dienst an den Orgeln verschiedener Kirchen.

Dieser Leidenschaft folgend vertiefte sie nach ihrer Pensionierung nicht nur ihre Kenntnisse im Orgelspiel bei verschiedenen Lehrern, sondern ließ sich zudem 1994 in ihrem Haus in Mauthen eine Hausorgel erbauen, die ihresgleichen suchen dürfte. Dazu wählte sie sich die besten Meister ihres Fachs aus – den Orgelbauer **Ferdinand Salomon** aus Leobendorf und den ebenfalls in Niederösterreich ansässigen Restaurator und Kunstmaler **Johann Waldbauer**.

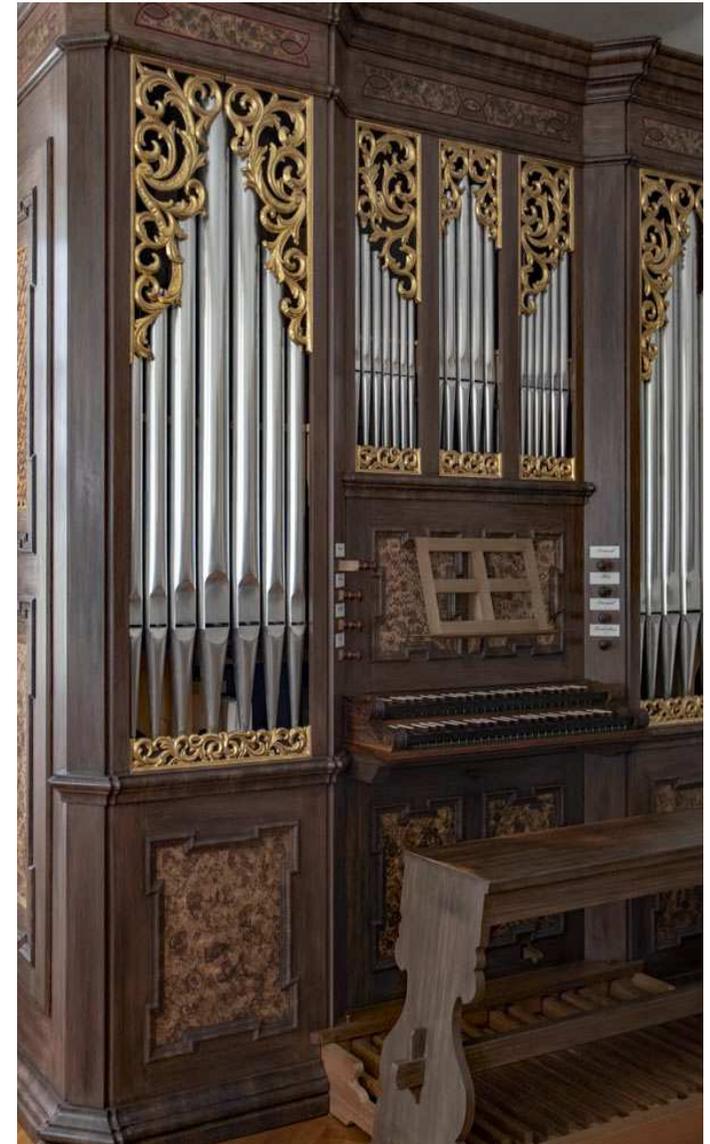
Salomons Angebot (auf Wunsch gerne einsehbar) lässt erkennen, was er unter Orgelbau nach strikter handwerklicher Tradition versteht. Der für hervorragende Restaurierungs- und Neubauarbeiten bekannte Orgelbauer (u.A. Restaurierung der Okenfus-Orgel in Poysdorf und der Výmola-Orgel („Grenzlandorgel“) in Stronsdorf, Neubauten in Liesing (Lesachtal), Umhausen (Ötztal) und viele mehr) lässt hinsichtlich Materialien und handwerklicher Ausführung keinerlei Kompromisse zu.

Von der Qualität der äußeren Gestaltung auf eben dieses Innenleben der Orgel schließen zu können, war nach eigenem Bekunden einer der Ansprüche des in Furth bei Göttweig ansässigen Johann Waldbauer - Restaurator, Holzschnitzer, Vergolder, Staffierer und Kunstkenner, neben unzähligen anderen Arbeiten ebenfalls bei der Restaurierung der Okenfus-Orgel sowie bei der Restaurierung der Ignaz-Egedacher-Orgel im Stift Zwettl tätig, wobei sich an letztere auch die Gestaltung der Orgel von Anni Dabernig anlehnen sollte. Mit den nach uralten handwerklichen Überlieferungen im Barockstil gefertigten Schnitzereien und Intarsierungen erfuhr das in traditioneller Rahmen-Füllungs-Bauweise erstellte Orgelgehäuse seine künstlerische Vollendung.

Die ausgewogene Disposition mit insgesamt acht Registern und Normalkoppeln garantiert, dass diese einzigartige Orgel auch in klanglicher Hinsicht hält, was das kunstvolle Äußere verspricht.

Für das optisch und technisch nahezu neuwertige Instrument wird nun ein neuer Standort gesucht – sei es bei einer orgel- und kunstbegeisterten Persönlichkeit oder auch als Chor- oder Kapellenorgel bei einer ebensolchen Gemeinde. Es besteht sogar die Möglichkeit, die Orgel und das Haus, in dem sie steht, gemeinsam zu erwerben. Näheres dazu gerne auf Anfrage.

Die Orgel kann bis auf weiteres nach Absprache besichtigt und probegespielt werden!





Disposition

Untermanual C-f'''

Gedackt 8' (Fichte)
 Principal 4' (Zinn 40%)
 Blockflöte 2' (Zinn 25%)
 Quint 1 1/3' (Zinn 40%)

Obermanual C-f'''

Portunalflöte 8' (Fichte/
 Zinn 25%)
 Flöte 4' (Zinn 25%)
 Principal 2' (Zinn 40%)



Pedal c-d'

Bordunbass 16' (Fichte/Eiche)

Koppeln:

II-I (Schiebekoppel),
 I-Ped.
 II-Ped.

Stimmtonhöhe 440 Hz;
 Stimmung: Neidhardt für ein
 Dorf

Mechanische Spiel- und Registertraktur (Genaue Beschreibungen in der Web-Präsentation, s. unten!)

Alle Holzteile aus Fichte, Weißbuchen- und Eichenholz. Lager-, Biege- und Gewindedrähte aus Messing.

Registertraktur aus Eisen und Eichenholz, Achsstifte und Lagersplinte aus nichtrostendem Stahl.

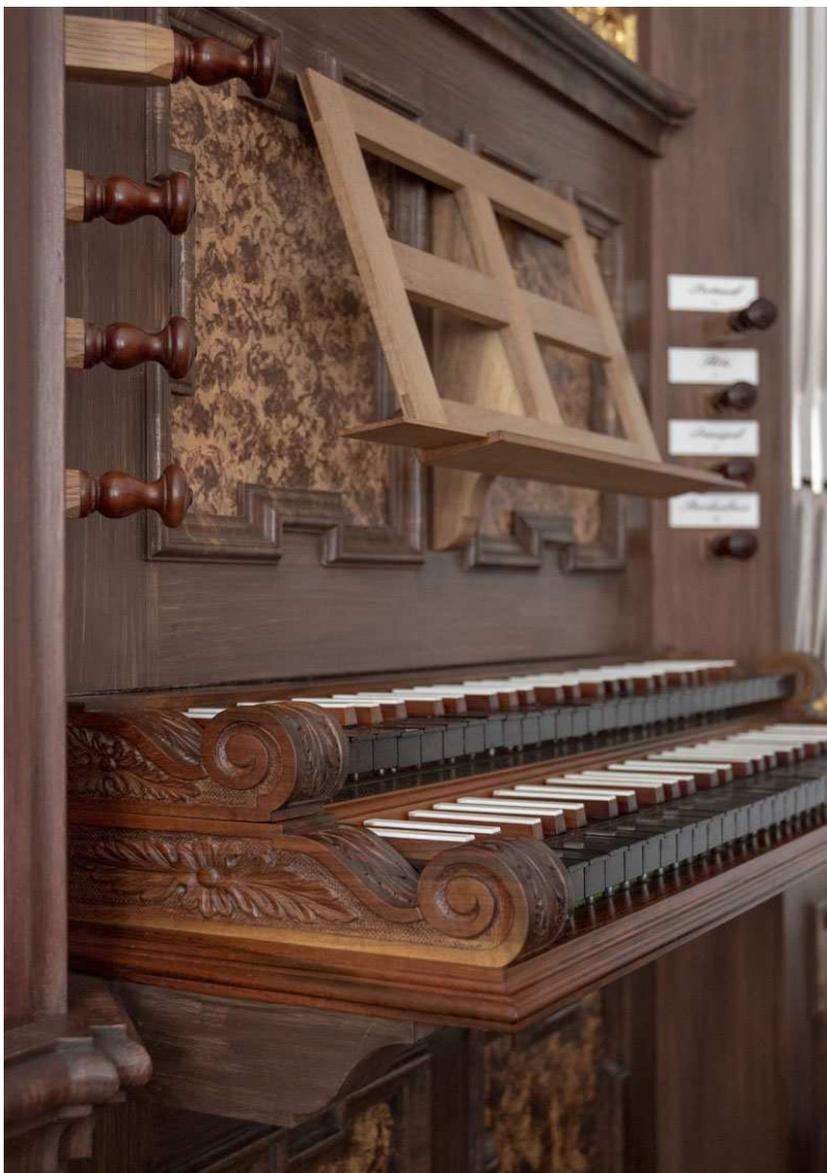
Windladen als mechanische Schleifladen aus Eiche, Ventile aus Fichte, Federn aus Messing, Pulpeten aus gutem Schafleder. Leitstifte, Abzugsdrähte und -haken aus Messing.

Kanzellen mit Leim ausgegossen. Schleifen aus Eiche. Pfeifenstöcke aus Fichte, mit Eichenholz furniert; Rasterbretter und Anhängelleisten aus Eichenholz bzw. Buche gearbeitet.

Windversorgung mittels geräuscharmem Kombinationsgebläse.

Metallpfeifen aus verschiedenen Zinn-Blei-Legierungen, Holzpfeifen aus langjährig gelagertem, gespaltenem Hart- oder Weichholz.

Gehäuse in Rahmen-Füllungs-Bauweise aus massivem Fichtenholz im Barockstil gefertigt. Schnitz- und Vergolderarbeiten und sämtliche



Fassungen von Johann Waldbauer (s. oben).
Untertasten mit Ebenholz, Obertasten mit Ochsenbein belegt; Klaviaturbacken aus Nußholz geschnitzt. Notenpult aus Nußholz, Registerzüge mit aus Nußholz gedrechselten Manubrien. Registerbezeichnungen auf Büttenspapier geschrieben.

Pedalklaviatur Eiche massiv, parallel, doppelt geschweift.
Passende Orgelbank aus Eiche.

Maße:
Höhe: ca. 261 cm, Breite: 256 cm, Tiefe: ca. 90 cm + Klaviatur/Pedal.

Bildergalerie mit weiteren Aufnahmen sowie **Klangbeispiele** in der web-präsentation (qr-code unten scannen!).

Verkaufspreis VB 100.000,-- Euro
(ohne Abbau und Transferierung).

Angebot für Abbau, Transferierung, Wiederaufbau mit Stimmung und Intonation
gerne auf Anfrage!

Irrtum und Zwischenverkauf vorbehalten!

Besichtigung und Probespiel nach Absprache!

Anfragen und/oder eigenes Angebot zu dieser Orgel an:

www.orgeltraum.de – Harald Staub
Berggasse 18
82515 Wolfratshausen
Tel. 08171-28707 Fax 08171-28708

post@orgeltraum.de

zur web-Präsentation: qr-code scannen:

